

Die Kirchengemeinde Dreieinigkeit Kirchwehren kann in diesem Jahr das 400-jährige Glockenjubiläum begehen.

Im Jahre 1612 wurde unsere Kirchturmglöcke durch den Meister Joachim Schrader gegossen.

Sie wurde zusätzlich zu einer älteren, kleineren Glöcke beschafft, was alte Kirchenrechnungen aus der Zeit nach 1622 belegen.

Am Hals der Glöcke unter einem Fries ist die noch gut leserliche Lapidarinschrift angebracht:

Meister ★ Johim Schrader
me fieri fecit ★
anno ★ domini ★ 1612 ★

Gegossen wurde sie in Bronze mit einem Gewicht von ca. 300 kg und einem Durchmesser von 82 cm.

Bis zum heutigen Tage verrichtet sie ohne nennenswerte Störungen treu und zuverlässig ihren Dienst.



me fieri fecit (lat.) bedeutet:
hat mich machen lassen (~hergestellt)

Weiterführende Informationen können in der „Festschrift zum 200-jährigen Orgeljubiläum“ und der Sonderveröffentlichung der Seelzer Geschichtsblätter „Beiträge zur Geschichte Kirchwehrens; 1096 -1996“ entnommen werden.



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Dreieinigkeit Kirchwehren
Kirchwehrener Ring 5
30926 Seelze

Telefon: 0 51 37/21 28
Fax: 0 51 37/23 70
E-Mail: kg.kirchwehren@evlka.de
Internet: www.kirche-kirchwehren.de

Text: Waltraut Krumfuß, Ralf Nietert
Fotos: Ralf Nietert
Stahlstich: Albrecht Brecht (1952)

Herausgeber:

Kirchenvorstand und Gemeindebeirat der
Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
Dreieinigkeit Kirchwehren

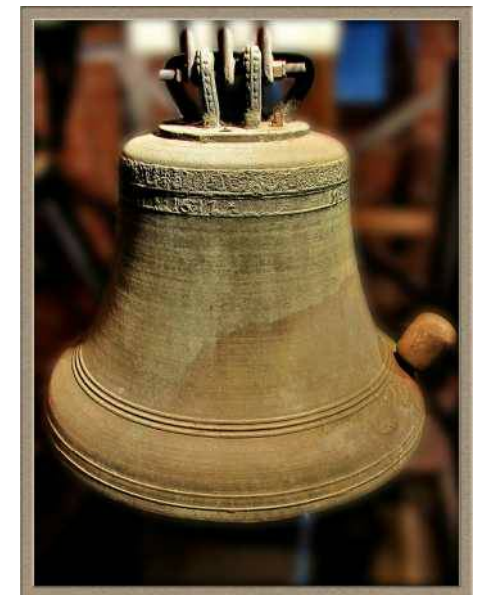
Unterstützt vom Förderverein der
Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde
Dreieinigkeit Kirchwehren



400 Jahre

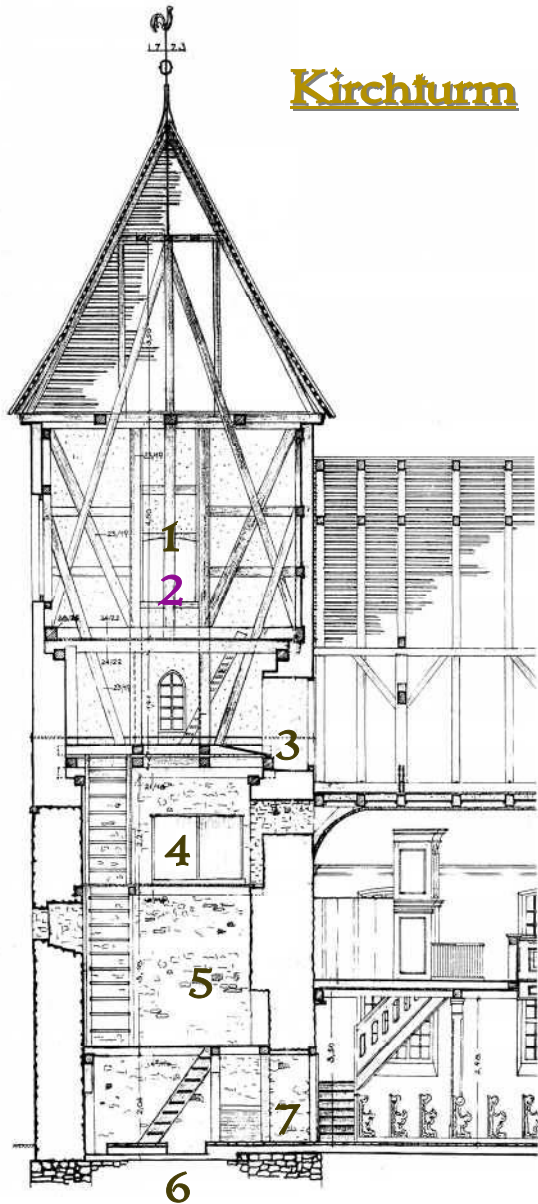


Kirchenglocke Kirchwehren



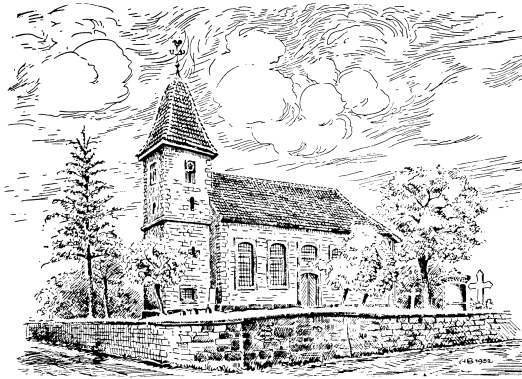
1612 – 2012

Kirchturm



1. Turmuhr
2. **Glocke**
3. Dachbodenzugang
4. Turmuhrwerk
5. Wandzeichnungen
6. ehemals Grablege
7. Turmzugang

Kirchen-Chronik



1221	Erwähnung der Kirche in der ältesten (bekanntesten) Urkunde
um 1500	Großbrand in Kirchwehren, mögliche Zerstörung der alten Kirche
zwischen 1500 und 1540	Neubau der Dorfkirche, gestiftet durch Familie Ketelhodt (heutiger Kirchturm)
vor 1550	Belege einer Schlaguhr (Baujahr unbekannt)
16. Jahrh.	Beitritt von Lathwehren zur Kirchengemeinde
vor 1612	Belege aus 1622 über Reparatur älterer Glocke (Bauj. unbekannt)
1612	Erwerbung der Jubiläums-Glocke (gegossen von Meister Joachim Schrader)
vor 1637	Aktenbelege aus 1637 über die Existenz einer Turmuhr
Apr. 1753 - Okt. 1755	Abriss und Neubau des Kirchenschiffs wegen Baufälligkeit
1755	Kanzelaltar (Hofbildhauer Johann Friedrich Zieseniß)
um 1755	Taufengel (vermutlich Hofbildhauer Johann Friedrich Zieseniß)
1799	Ersatzbeschaffung für die kleinere ältere Zweitglocke (P.A. Becker)

Jan. 1791	Generalmajor Ernst Adam von Alten wurde im Turm der Kirche beigesetzt (Grablege)
Juni 1793	Orgel (Wilhelm H. Bethmann, erbaut 1791), gestiftet aus Erberlass von Ernst Adam von Alten
1849	Amtseinführung Kirchenvorsteher
1870	Erwerbung einer neuen Kirchturmuhre (nach etwa 50 Jahren unbrauchbar geworden)
1875	Auflösung der Grablege
1880	Altarkreuz (Künstler G. Olivari)
1896	Beschaffung eines Ofens
1913	Einbau von zwei Öfen mit Schornstein (Nord- und Südseite)
1917	Beschlagnahmung der zweiten Glocke (eingeschmolzen für Kriegsmaterial)
1919	Heutige Kirchturmuhre, gestiftet von Conrad Kastorf aus Lathwehren
vermutlich 30er Jahre	Elektrifizierung der Glocke (Einbau einer Glockenläutemaschine)
1935	Wiederbeschaffung einer neuen zweiten Glocke
1938/39	Große Reparatur und Elektrifizierung der Orgel
nach 1940	Erneute Beschlagnahmung der zweiten Glocke für Kriegsmaterial
1943	Beschädigung des Turmes an der Ostseite durch Tieffliegerangriff
1960	Beitritt von Almhorst zur Kirchengemeinde
1971/72	Außenrenovierung (Dacherneuerung, Mauerwerk verputzt)
1975/76	Innenrenovierung (u.a. Gestühlerneuerung, Warmluftheizung)
1990	Zifferblatt und Zeiger der Kirchturmuhre neu vergoldet
2006/07	Kirchturm-Renovierung